



Als dieses Bild von mir gemacht wurde, hatte ich Krebs. Ich wußte es nicht. Ich fühlte mich wohl, geistig klar, seelisch ausgewogen, körperlich stark. Wenige Tage später bekam ich den Befund einer Blutuntersuchung: erhöhter PSA-Wert. Prostatakrebs in einem frühen Stadium. Es spricht einiges dafür, das Leben zu lieben, und es spricht einiges dagegen; wenn Ihre Rechnung positiv ausfällt, sollte Ihnen das Leben ein paar Tropfen Blut jedes Jahr wert sein.

Machen Sie es dem Krebs nicht leicht, werden Sie aktiv!

Michael Köhlmeier, Schriftsteller

Für persönliche Gespräche stehen selbst betroffene Männer zur Verfügung.

Die Telefonnummern finden Sie auf unserer Internetseite unter Kontakte www.vsprostatakrebs.at

Die Kontaktdaten können Sie auch bei der Krebshilfe Vorarlberg unter der Telefonnummer 0 55 72-20 23 88 erhalten.



VORARLBERGER SELBSTHILFE PROSTATAKREBS

Herausgeber: VSP in Zusammenarbeit mit dem

LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH
Akademisches Lehrkrankenhaus
Abteilung für Urologie

VOLKSBANK VORARLBERG

Vorarlberg
unser Land

GENERALI

ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG

Männer werden aktiv ab 45 plus

JETZT

Mit einer Vorsorgeuntersuchung werden Sie aktiv: Früherkennung bei Prostatakrebs ist möglich.

FRÜH ERKENNUNG
Prostata Vorsorge *hilft!*

Früherkennung

Durch einen einfachen Bluttest ist es möglich, Prostatakrebs in einem frühzeitigen und heilbaren Stadium zu erkennen.

Warum Prostatakrebs-Früherkennung?

Im Frühstadium verursacht Prostatakrebs keine Beschwerden, ist aber durch verschiedene Behandlungsmethoden in der Regel heilbar. Im fortgeschrittenen Stadium überschreitet der Tumor die Organgrenzen und bildet Metastasen. Dann ist eine Heilung nur noch schwer möglich. Die Frühstadien werden ohne Vorsorgeuntersuchung nur selten erkannt. Durch einen einfachen Bluttest mit PSA-Bestimmung (PSA = Prostata Spezifisches Antigen) ist es möglich, diesen Tumor in einem frühzeitigen und damit heilbaren Stadium zu erkennen.

Darum: Sprechen Sie den PSA-Test auch bei Ihrer Vorsorgeuntersuchung an. Wählen Sie einen Arzt, dem die Früherkennung ein wichtiges Anliegen ist.

Ab welchem Alter soll eine Prostatakrebs-Früherkennung durchgeführt werden?

Österreichische Urologen und die Krebshilfe empfehlen: Männer ab 45 und einer Lebenserwartung > 10 Jahre

- PSA < 1 ng/ml: Intervall alle 4 Jahre
- PSA 1–2 ng/ml: Intervall alle 2 Jahre
- PSA > 2 ng/ml: Intervall jedes Jahr

Für Männer über 70 Jahre und einem PSA-Wert < 1 ng/ml wird eine weitere PSA-gestützte Früherkennung nicht empfohlen. Bei familiärer Vorbelastung sollte die Untersuchung schon ab dem 40. Lebensjahr erfolgen.

Prostata



Wie erfolgt die Prostatakrebs-Früherkennung?

Die Früherkennungsuntersuchung umfasst die **Tastuntersuchung** durch den Arzt und nach Aufklärung einen **PSA-Test**.

Die Blutabnahme aus einer Armvene kann einfach durch den Hausarzt, Urologen oder in einer urologischen Ambulanz durchgeführt werden. Ist der PSA-Wert auffällig, so sollte in jedem Fall eine weitergehende urologische Untersuchung erfolgen, um festzustellen, ob es sich um Prostatakrebs handelt.

Der Anstieg des Gesamt-PSA kann ein Hinweis für das Vorliegen eines Prostatakrebses sein. Nicht jede PSA-Erhöhung bedeutet Krebs. Ein exakt geführter PSA-Pass ist dazu ein erprobtes Hilfsmittel.

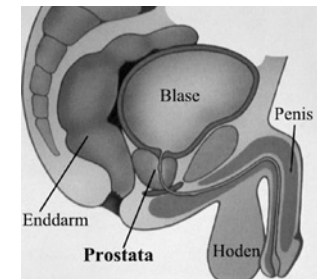
Nur der erfahrene Facharzt kann feststellen, ob eine Gewebeprobeentnahme der Prostata zur weiteren Abklärung notwendig ist. Diese Untersuchung kann einfach und nahezu schmerzfrei ohne Narkose durchgeführt werden.

Über mögliche Risiken bedingt durch die Vorsorgeuntersuchung informiert ebenfalls der behandelnde Facharzt.

Krebs

Was ist die Prostata?

Die Prostata (Vorsteherdrüse) ist ein Drüsenkörper, der die Harnröhre unterhalb der Harnblase umschließt. Ihre Hauptfunktion liegt in der Produktion von Prostataflüssigkeit, die den Hauptbestandteil der Samenflüssigkeit bildet. Die Prostata hat eine kastanieneähnliche Form und Größe. Sie kann sich jedoch mit zunehmendem Lebensalter deutlich vergrößern und dadurch Beschwerden beim Urinieren verursachen.



Was ist Prostatakrebs?

Prostatakrebs ist eine bösartige Erkrankung der Vorsteherdrüse, die unbehandelt zum Tode führen kann. Er ist der häufigste bösartige Tumor des Mannes und nach dem Lungenkrebs die zweithäufigste Todesursache unter den Krebserkrankungen beim Mann. Kommt es zu unkontrollierter Tumorzellteilung, können sich Tochtergeschwülste (Metastasen) in anderen Organen bilden.

Was kann Mann zur Vorbeugung tun?

Ausgewogene, fettarme Ernährung, körperliche Betätigung sowie ideales Körpergewicht anstreben (BMI – Body Mass Index) und reichliche Flüssigkeitszufuhr stärken die natürlichen Abwehrkräfte.